

Achim

Winterweizen

A-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Hohe Kornproteinerträge in der behandelten und unbehandelten Anbaustufe. Winterhart und hervorragend blattgesund. Lukrative Vermarktung dank vergleichsweise hohem Proteingehalt.

Standortansprüche:

Besonders für mittlere bis bessere Standorte mit hohem Krankheitsdruck. Ideal sind optimale Saattermine nach Blattfrucht.

Krankheitresistenzen:

Herausragende Resistenzausstattung im Blatt- und Ährenbereich.

Sortentyp:

mittelpäder Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Frühe Fungizide gegen Blattkrankheiten können i.d.R. eingespart werden, das schont das Fungizidkonto und die Wirkungspotenz der Fungizide.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Achim, später in der Reife, ähnlich wie die Sorte Dichter, zeigt auch im zweiten LSV-Jahr auf Löß und Verwitterung gut mittlere Ertragsleistungen. Kennzeichnend sind eine sehr gute Winterfestigkeit, aber deutlichere Schwächen in der Standfestigkeit. Die Blatt- und Ährengesundheit ist überdurchschnittlich. Die Rohproteinengehalte lagen 2017 auf knapp mittlerem Niveau, die Sedimentationswerte tendenziell aber etwas höher. Die Fallzahlstabilität war 2017 im mittleren Bereich.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfungsergebnisse vorhanden.

Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf GmbH / Saaten-Union GmbH

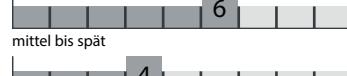
Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



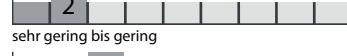
Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



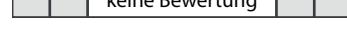
Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteinengehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erzielte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte		Löß- und V-Standorte Grenzstandorte		D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.				
früh 15.09. - 25.09.	220		230		220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	230		240		230
normal 06.10. - 15.10.	240		250		240
normal bis spät 16.10. - 31.10.	310		320		310
spät bis 10.11.	350		360		350
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	650		580		550
N-Düngung Strategie:	Startgabe normal, Schossergabe betont, Spätgabe normal.				
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Etwas schwächerer Bestand.				
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) B) C) D)	80 kg N/ha		70 kg N/ha	70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32		80 kg N/ha		70 kg N/ha	70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 55		70 kg N/ha		60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH					
-3. Spätgabe BBCH					
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Gesplittet in etwas höherer Dosierung. BBCH 25 - 29 0,5 - 0,8 l/ha CCC + 0,15 l/ha Moddus Start				
BBCH 31		0,5 - 0,8 l/ha CCC + 0,2 - 0,3 l/ha Moddus			
BBCH 37 - 49	falls notwendig 0,5 + 0,5 Medax Top + Turbo				
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Halmbruch und DTR sind zu beachten.				
Insektizide (Hauptschädlinge)					
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Die Versuchsergebnisse zur Verträglichkeit gegenüber chlortoluronhaltigen Herbiziden sind nicht einheitlich. Bis auf weiteres ist Achim sicherheitshalber als nicht tolerant im Hinblick auf die entsprechenden Präparaten einzustufen.				
Sonstiges					

